

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	15
Kapitel 1: Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit sowie Methodik.....	19
I. Problemstellung	19
II. Aktualität des zu untersuchenden Themas	23
1) Untersuchungsgegenstand im aktuellen medialen Kontext.....	24
2) Untersuchungsgegenstand im aktuellen gesellschaftlichen Kontext	27
3) Untersuchungsgegenstand im aktuellen politischen Kontext	28
III. Aufbau und Methodik	34
Kapitel 2: Zu prüfende Grundrechtskollision zwischen Meinungsfreiheit und Ehrenschutz.....	36
I. Das Grundgesetz bietet Anspruch und Verpflichtung	36
II. Einführung in die höchstgerichtliche Praxis im Kollisionsfall	37
Kapitel 3: Eine Verfassung der gegenseitigen Toleranz - Erörterung der historischen Grundlage der zu diskutierenden höchstgerichtlichen Rechtsprechung	42
Kapitel 4: Die Meinungsfreiheit	46
I. Historie.....	46
II. Inhalt	49
1) Allgemeiner Schutzzumfang	49
2) Verfassungsrechtliche Schranken der Meinungsfreiheit.....	52
a) Grundsätzliche Abwägungskriterien	54
aa) Die Sphärentheorie	55
bb) Besondere Abwägungskriterien im politischen Diskurs.....	56
b) Beachtung der Besonderheiten einer Wahlversammlung.....	57
aa) Recht des Souveräns auf kritische Begutachtung.....	57

bb) Die Ausweitung der Vermutungsformel – Schutz vor polemischen Äußerungen	58
3) Wirkung im Privatrecht – Einfluss des Verfassungsrechts auf das Zivilrecht	60
4) Schutzmöglichkeiten von Betroffenen gegen Meinungsäußerungen	65
a) Im Privatrecht	65
aa) Widerruf	66
bb) Unterlassen	70
cc) Der Gegendarstellungsanspruch	72
dd) Anspruch auf Geldentschädigung	75
b) Der Folgenbeseitigungsanspruch im öffentlichen Recht	79
III. Rechtsvergleichende Bestandsaufnahme	83
IV. Parteien und Politiker als „Meinungsbilder“	89
V. Satirische Kundgabe	92
1) Verfassungsrechtlicher Schutzzumfang von Satire und ihr gesellschaftlicher Einfluss	92
a) Historische und rechtliche Einordnung	93
b) Satire als politische Meinungskundgabe	96
c) Satire als gesellschaftskritische Meinungskundgabe	97
d) Einordnung des rechtlichen Umfangs im Kontext des Ehrenschutzes	98
2) Satire als besonderes Stilmittel in politischen Auseinandersetzungen	101
VI. Zwischenergebnis	106
Kapitel 5: Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	108
I. Verknüpfung von Art. 1 I GG, Art. 2 I GG	108
II. Historie des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	111
III. Umfang	118
1) Allgemeiner Schutzzumfang	118
a) Schutzrichtung und Abstufungen	118
b) Die Sphärentheorie	121
aa) Die Sozialsphäre	122
bb) Die Privatsphäre	123
cc) Die Intimsphäre	123
c) Die Ehre als besonderer Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	124

aa) Versuch einer Deutung anhand historischer Auslegung	126
bb) Versuch einer Deutung anhand sprachlich-systematischer Auslegung	128
cc) Versuch einer Deutung anhand der Verfassung und des BGB	130
d) Politische Ehre	132
2) Verfassungsrechtliche Schranken des allgemeinen Persönlichkeitsrechts .	136
IV. Zwischenergebnis	137
Kapitel 6: Kollision von Meinungsfreiheit und allgemeinem Persönlichkeitsrecht ...	139
I. Allgemeine Problemdarstellung	139
II. Begrenzung der Meinungsfreiheit durch den Ehrenschatz	144
III. Minimierung des Ehrenschatzes	147
1) Allgemeines	147
2) Ehrangriffe in der Politik als „modernes Problem“?	148
3) Auswertung der Umfrage bei Politikern und politikinteressierten Bürgern..	153
a) Zielsetzung der Befragung im rechtlichen Kontext	153
b) Umfrageergebnisse	156
c) Zwischenergebnis und kritische Erörterung im rechtlichen Kontext	163
Kapitel 7: Erörterung, Schlussfolgerungen, Stellungnahme, Lösungsansätze und Ausblick	166
I. Reduktion des Ehrenschatzes durch höchstrichterliche Rechtsprechung	166
1. Erörterung der Negierung des Ehrenschatzes anhand von Rechtsprechungsbeispielen	166
a) Reduktion des Ehrenschatzes für Politiker	166
aa) Strauß als Zwangsdemokrat	167
bb) CSU ist die NPD Europas	169
cc) Puff-Politiker	170
dd) Dummschwätzer	172
ee) Zwischenergebnis	173
b) Reduktion des Ehrenschatzes für Staatsdiener	177
aa) Durchgeknallter Staatsanwalt	177
bb) Wegelagerer	181
cc) Gestapo-Methoden	182
c) Reduktion des Ehrenschatzes für in der Öffentlichkeit stehende Personen	183
aa) Gerichtsstand	183

bb) René Weller	184
cc) Käse Vergleich	186
dd) Rassistische Autorität.....	187
2. Freie Rede und Ehre sind konstitutiv für die Demokratie.....	188
3. Mediale Prangerwirkung, Öffentlichkeitsinteresse und kein ausreichender gerichtlicher Schutz	191
4. Eingriff in die Kompetenz der Fachgerichte.....	198
5. Keine Besserstellung des Ehrenschatzes durch den „Stolpe-Beschluss“ des Bundesverfassungsgerichts.....	199
II. Zwischenergebnis	202
III. Einleitung zu Lösungsansätzen	205
IV. Modifizierung der Vermutungsformel und des Begriffs der Schmähkritik	206
V. Grundrechtsherleitung	208
VI. Kein Schutz vor unsachlicher Polemik.....	209
VII. Rechtssicherheit durch Gesetz?	210
VIII. Klarere höchstgerichtliche Richtlinien	212
IX. Das Grundgesetz als Basis	213
X. Keine Einschränkung des Ehrenschatzes in Wahlversammlungen	214
XI. Aufgabe der „Im-Zweifel-Entscheidung“	215
XII. Aufgabe der Subsidiarität des Geldentschädigungsanspruchs.....	217
XIII. Einfügung eines § 188 Absatz III StGB.....	219
XIV. Modifizierung der Geschäftsordnungen.....	220
XV. Ausblick.....	223
Kapitel 8: Zusammenfassende Thesen	226
Literaturverzeichnis	233